

## Konzept sieht Abriss von SinnLeffers vor



**DUISBURG** Der Ruhrorter Projektentwickler Manfred Stüdemann hat gestern eine neue Studie zur künftigen Ausgestaltung der Münzstraße vorgelegt. Unter anderem ist geplant, die SinnLeffers-Immobilie am Münzplatz abzureißen oder in zwei Baukörper zu teilen. Besondere Bedeutung kommt dem Calaisplatz zu: Dort soll der Parkplatz verschwinden, der Toilettenbau abgerissen werden.



Bis vor wenigen Wochen lockte zumindest C&A die Käufer auf die Münzstraße. Doch der große Textiler ist inzwischen geschlossen. Manfred Stüdemann stellte gestern ein Konzept vor, dessen Umsetzung dieser Straße und der angrenzenden Altstadt neues Leben einhauchen könnte.

RP-ARCHIVFOTO: PROBST

6.3.10

# Münzstraße: neu, aber autofrei

Das gestern vorgestellte neue **Konzept** für die Münzstraße würde nach seiner Umsetzung nicht nur die einstige Einkaufsmeile selbst verbessern. Eines der Kernpunkte: Die **SinnLeffers-Immobilie** wird abgerissen oder umgebaut.

VON MIKE MICHEL

Manfred Stüdemann hat eine Vision. Die Vision einer Münzstraße, die so ganz anders aussieht als das, was wir heute haben. Zwischen dem neuen „Königsplatz“ vor der Königsgalerie und einem völlig veränderten Calaisplatz soll sich wieder richtiges urbanes Leben abspielen – ohne Autos. Die Eckpunkte des Konzepts:

**Calaisplatz:** Der Parkplatz verschwindet, hier sollen Wasserspiele (im Sommer) und eine Eisbahn im Winter installiert werden. Der Platz eignet sich dann auch für Außen-gastronomie. Finanziert werden könnte dies durch ein privat-öffentliches Modell (PPP), so Stüdemann. Die Toiletten am Steiger Schwanentor werden nach unten verlegt, das Gebäude abgerissen. Ein neuer Pavillon könnte Gastronomie beherbergen. Die Uferpromenade des Innenhafens wird verlängert. Die auf eine Fahrspur reduzierte Schwanenstraße wird vom Durchgangsverkehr befreit. Ein „shared space“- (gemeinsam ge-

nutzter) Bereich entsteht am Übergang vom Calaisplatz zum Innenhafen. Im Erdgeschoss des Conti-Parkhauses ist Platz für Einzelhandel oder ein Lebensmittelgeschäft. An Stelle der Holzhandlung

Anzeige

FRANK SCHWARZ GASTRO GROUP GMBH  
Für Ihre privaten und geschäftlichen Anlässe  
Kalt und warme  
**BUFFETS**  
fordern Sie bitte unsere Broschüren an!  
**PARTYSERVICE**  
Gustav-Sander-Platz 1, 47119 Duisburg, Tel. 0203/450390  
info@schiffboerse.com

Schweitzer entsteht ein Büro- und Dienstleistungskomplex.

**Münzstraße:** Einzelhandel gibt's nur noch im Erdgeschoss, und dort auch nur kleinteilig. Nach C & A gehören bald auch SinnLeffers und Peek & Cloppenburg der Vergangenheit an. Die Obergeschosse sind Büros und Wohnungen gewidmet. Gemeinsame „Spielregeln“ in Bezug auf die Fassaden, Werbeschilder und Präsentation von Waren im Außenbereich sollen für eine einheitlichere und attraktivere Gestal-

tung sorgen. Aus einer reinen Einkaufszone soll eine gemischt genutzte Flaniermeile werden.

**Münzplatz:** SinnLeffers reißt die jetzige Immobilie mit dem selbst ernannten „Outlet Center“ ab, das

Martin Linne vom Stadtentwicklungsamt als „Rudis Resterampe“ bezeichnete. Dort entstehen zwei von einander getrennte Bauten. Alternativ wird der vorhandene Bau in zwei Körper geteilt, so dass die Kühllingsgasse bis zum Großen Kalkhof verlängert wird. Erschwert wird dies dadurch, dass SinnLeffers nach der Insolvenz nicht einfach viel investieren kann. Das gilt auch für C & A, das zu einem Immobilienfonds von Dawney Day in London gehört. Auch Dawney Day befindet sich in der Insolvenz.

**Königsplatz:** Vor der Königsgalerie entsteht durch den Abriss der Glaspavillons und einer verkehrsberuhigten Steinschen Gasse ein großer freier Raum bis hin zum Burgplatz, der von Fußgängern und Autofahrern gleichermaßen genutzt wird.

Die Umsetzung wird einige Jahre dauern. Das jetzt vorliegende Gutachten soll von der Innenstadt-Entwicklungsgesellschaft konkretisiert werden. „Ende des Jahres könnte hier schon eine detaillierte Planung vorliegen“, wünscht sich Manfred Stüdemann.

## INFO

### Die Beteiligten

Auftraggeber der Studie zur Münzstraße war die **SGE Stüdemann-Grundbesitzer-Entwicklung GmbH** mit Sitz in Ruhrort. Beteiligt waren die Architekten und Stadtplaner des Duisburger Büros **agiplan integrale bauplanung (aib)**, die Landschaftsarchitekten des Büros **FSWLA** aus Düsseldorf sowie die Verkehrsexperten der **Planersocietät** aus Dortmund. Die abschnittsweise Verwirklichung der Studie soll nun von der **Innenstadt Entwicklungsgesellschaft (IDE)** übernommen werden. Dazu gehört auch eine fundierte Kostenabschätzung für die Gestaltung des Calaisplatzes.